

DRINKS.

Mezcal Amaras Joven Espadin 37% 70cl



Scannen, um die Online-
Version zu besuchen

Zusatzinformation

Artikelnummer	MAJE070037
Alkoholgehalt	37%
Flascheninhalt	70cl
Herkunftsland	Mexiko
Region	San Juan del Rio, Oaxaca
Abfüller	Comercializadora y Envasadora de Mezcales de Oacaca, S.A. de C.V., J. Ma. Pino Suárez No. 604, Centro, 68000, Oaxaca, México
Marke	Amores
Typ	Mezcal
Anwendung	pur oder für exklusive Mezcal- Cocktails, z.B. el Molino, Oaxaca Old Fashioned, All Jacked Up...
Degustationsnotiz	erinnert an Wildblumen, feuchte Erde, Agave, Zitrusfrüchte und Rauch.
Verkehrsbezeichnung	Spirituose
Details	aus 100% Espadín-Agave hergestellt
Ehrungen	San Francisco World Spirits Competition 2015: Gold
Zutaten	Ein Zutatenverzeichnis ist nach Art. 16 Abs. 4 der VERORDNUNG (EU) Nr. 1169/2011 nicht erforderlich.



Beschreibung

Dieser 2010 eingeführte Mezcal wird zu 100% aus der Agavensorte Espadín hergestellt. Er kommt aus dem mexikanischen Bundesstaat Oaxaca, in welchem Mezcal nach der geschützten Herkunftsbezeichnung hergestellt werden darf. Die Agave wurde schon zu prähistorischen Zeiten von den Einheimischen genutzt und passt sich ideal an die längeren Dürreperioden im subtropischen Klima an. Es existieren weit über 100 Arten, von denen 22 für die Mezcal-Herstellung zugelassen sind. Die Espadín-Agave ist jedoch besonders beliebt.

Die Produktion erfolgt in sechs Schritten: (1) Die Ernte der Agaven-Herzen, auch Piñas genannt, nach zehn Jahren Wachstum, (2) das Kochen in einem Erdfen, wodurch die Agaven ihren rauchigen Charakter erhalten, (3) das Mahlen, (4) die natürlich eingeleitete Fermentation, (5) die zweifache Destillation und (6) die Abfüllung. Mit seinen 37% vol. mag der Mezcal Amaras (ehemalig Amores) Joven Espadín vielleicht zu den Leichtgewichten in dieser Kategorie zählen; trotzdem hat er einen süsslichen bis rauchigen Geschmack. Nachhaltigkeit wird bei Amaras (ehemalig Amores) gross geschrieben. So verpflichtet sich das Team, für jede geerntete Agave fünf neue zu pflanzen. Gleichzeitig werden die kunsthandwerklichen Betriebe fair entlohnt und ihre Dörfer mit 15% der Nettoeinnahmen unterstützt.